

Begründung zur 1. Änderung  
des Bebauungsplanes Nr. 112 - Ganderkesee  
(Verlängerung des Matthias-Claudius-Weges)

=====

GRUNDLAGEN UND URSACHEN DER ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I. S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949), und der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 18.10.1977 (Nds. GVB1. S. 497), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.10.1980 (Nds. GVB1. S. 385) hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee die nachstehende Änderung des Bebauungsplanes Nr. 112 - Ganderkesee beschlossen.

Im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 112 - Ganderkesee war die Fortführung des Matthias-Claudius-Weges in den östlichen noch nicht als Bauland ausgewiesenen Bereich vorgesehen.

Nach gründlicher Überprüfung erscheint eine Weiterführung dieser Erschließungsstraße nicht zweckmäßig, da die Straße sehr schmal und von der Verkehrsführung für eine Verlängerung ungeeignet ist.

Aus diesem Grunde wird statt der öffentlichen Verkehrsfläche und der Grünfläche ein Bauplatz festgesetzt.

Die Ausnutzung entspricht der Ausnutzung der Nachbargrundstücke.

Durch die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird die Höhe der Erschließungskosten nicht berührt, da die auszubauende öffentlichen Verkehrsflächen in ihrer Größe nicht wesentlich verändert worden ist.

Ganderkesee, den 17. November 1981

*H. Imken*  
- Bürgermeister -



*[Signature]*  
- Gemeindedirektor -

Hat vorgelegen  
Oldenburg, den 3.9.82  
Landkreis Oldenburg  
im Auftrage

*[Signature]*  
Eilers

